

## Gremienvernetzungstreffen am 12.12.2018

---

**Zeit:** 18:00 Uhr

**Ort:** Kiepenheuerallee 5, Hauptgebäude, Sitzungssaal

---

### MITGLIEDER ASTA

**Anwesend:** Markus Klöppner, Saskia Miersch, Srutee Mootia, Nikolas Ripka, Natalie Schreiber

---

### MITGLIEDER STUREN

**Anwesend:** FB1: Bedirhan Bayrakci, Kim Nerlich  
FB2: Insa Nagel  
FB3: Benedikt Fügen, Christiane Hunger  
FB4: Marius Claßen, Alex Giesinger, Sophia Riello, Sabrina Spurzem  
FB5: Paul-Markus Brandt, Julia Hennig, Miriam Zeunert

---

### STUDENTISCHE MITGLIEDER FBR

**Anwesend:** FB1: Kim Nerlich  
FB2: -  
FB3: -  
FB4: -  
FB5: Carsten Schneemann

---

### STUDENTISCHE MITGLIEDER SENAT

**Anwesend:** Nikolas Ripka

---

### STUDENTISCHE VIZEPRÄSIDENTIN

**Anwesend:** Jenni Becker

---

**Sitzungsleitung:** Nikolas Ripka

**Protokoll:** Nikolas Ripka

**Gäst\*innen:** Marie Güsewell

---

## Tagesordnung

---

### TOP 1: REGULARIEN

**a. Beginn der Sitzung**

Niko begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird genehmigt.

**b. Protokolle**

Das Protokoll vom 14.11.2018 wird genehmigt.

### TOP 2: TERMINE

- 12. und 13.12. Nachwahl
- 13.12. 13:00 Vorstellung der studentischen Dachmarke „Haus 17“
- 14.12. 11:00 bis 18:00 Landes-ASTen-Treffen in Frankfurt (Oder)

- 19.12. 16:00 Bye Bye, Binas
- 11.01. LaStuVen-Vernetzungstreffen in Saarbrücken
- 16.01. 16:00 7. Landeskongress der BrandStuVe in Berlin

## TOP 3: THEMEN

### A. Organisation

- Sitzungszeiten Gremien
  - StuRa FB1: freitags 10 Uhr
  - StuRa FB2: dienstags 16:30 Uhr
  - StuRa FB3: mittwochs 16 Uhr, alle zwei Wochen, Haus 1 Raum 3.15
  - StuRa FB4: mittwochs 14 Uhr, alle zwei Wochen im DesignStudio
  - StuRa FB5: donnerstags 18:30 Uhr, Haus 2 Raum 210
  - AStA: donnerstags 18:15 Uhr
  
- Sitzungszeiten Initiativen
  - Campusgarten: dienstags 17:30 Uhr im Projektraum
  - Casino: donnerstags 18 Uhr im Projektraum
  - Semikolon: mittwochs 13:15 Uhr in der Mensa

### B. Schreibwerkstatt

- Marie Güsewell berichtet: Die Schreibwerkstatt endet dieses Wintersemester.
- Wie geht es weiter? Marie merkt an, dass es im Idealfall eine zentrale Werkstatt geben sollte, die einerseits fachbereichsspezifische Angebote, andererseits auch Crashkurse und fachbereichsübergreifende Schlüsselkompetenzen anbieten sollte.
- Die Frage ist, wo kommen die Mittel her? Weder von den Fachbereichen noch im Präsidialkollegium wird die Schreibwerkstatt als relevant gesehen, solange die Finanzierung nicht geklärt ist.
- StuRa FB1: auch wenn es im Fachbereich Angebote gibt, ist die zentrale Schreibwerkstatt eine gute Ergänzung.
- StuRa FB3: ein zentrales Angebot wäre eine effiziente Nutzung. Marie merkt an: am besten mit fachbereichsspezifischen Angeboten, die zentral angeboten werden.
- StuRa FB5: Es gibt keine Alternative. Die UP ist so schon überlastet. In FFO können Studierende eine Peer-Ausbildung machen, die Kurse sind aber schon voll (außer in den Semesterferien).
- Marie: Es fehlt das Verständnis dafür, dass wissenschaftliches Schreiben eine Kompetenz ist, die nicht in der Schule erworben wird.
- StuRa FB5: Kurse im Fachbereich können von außerfachbereichlichen Ergänzungen profitieren.
- Jenni: die Hochschulvertragsverhandlungen laufen, dort ist z.B. ein „Zentrum für Studienerfolg“ einbegriffen. Ab Januar 2019 wird es auch eine\*n neue\*n VP für Studium und Lehre geben. Sie ruft dazu auf, das Thema in jedem FBR anzusprechen. Bis jetzt war es wohl nur im FB4 und FB5 der Fall. Auch nach Abschluss der Verträge kann und muss noch ein Konzept für dieses „Zentrum für Studienerfolg“ aktiv mitgestaltet werden.
- Marie: das Präsidialkollegium hat eine einflussreiche Rolle. Jenni: werden dabei die Interessen der Studierenden berücksichtigt?
  
- Marie wird uns ein Bericht mit der Auswertung zukommen lassen.
- Solange die Hochschulverträge nicht unterschrieben wurden, ist auch unklar, was mit dem InterFlex-Programm nach diesem WiSe passieren wird.
- FBR FB5: Welche Möglichkeiten der Einflussnahme über den Fachbereich hinausgehend gibt es? Jenni: sie kann versuchen, das Thema im Präsidialkollegium und im Präsidium einzubringen.

### C. Campusfestival und Werkschau 2019

- Der FB4 wird eine Werkschau organisieren. Dazu soll es 2 Kurse geben: einen Orga-Kurs im WiSe und einen weiteren im SoSe. Beide Kurse werden erstmal nur für den FB4 angeboten. Andere FBs können jedoch gerne auch z.B. mit einem Stand mitmachen. Klar ist, dass die Werkschau 2019 kleiner ausfallen wird.
- StuRa FB1: stellt das Konzept „Werkschau“ in Frage. Jenni: es gibt kein fachbereichsübergreifendes Orgateam. Sie wird die Werkschau im FBR ansprechen.
- StuRa FB2: sehen sich als Vermittler und würden interessierte Studierende unterstützen.
- StuRa FB5: wurden dieses Jahr erst kurzfristig dazu eingeladen. Doch zum Haus 3 ist kaum jemand hingegangen. Daher: alle möglichst im Hauptgebäude. Idee: Science Slam.
- StuRa FB4: Andere FBs könnten Vorträge anbieten.
  
- Datum: 12. bis 14. Juli 2019.
- Der Werkschau-Kurs arbeitet mit dem Orgateam des Campusfestival zusammen.
- Markus: wird das ZETUP involviert sein? Alex: Ja. Markus: gerne die Leiter\*innen des Werkschauteams 2018 kontaktieren, um die Probleme von 2018 zu vermeiden.
- Es gibt keine regelmäßige Treffen, aber eine Slack-Plattform des Orgateams  
Campusfestival + Werkschau: [campusfestival.slack.com](https://campusfestival.slack.com)

### D. Studentische Beschäftigte

- SHK und WHK können ab sofort nur in Lehre und Forschung aktiv sein, jedoch keine Verwaltungsaufgaben übernehmen (z.B. Bibliothek, zentrale Bereiche).
- Für diese Aufgaben sollen Studierende stattdessen einen Arbeitsvertrag mit besseren Konditionen und längeren Vertragslaufzeiten bekommen. Allerdings wäre es eine sachgrundlose Befristung, die nur einmal (2 Jahre lang) im Land Brandenburg möglich ist. Diese Studierenden könnten also nicht mehr befristet für das Land arbeiten.
- Es ist unklar, wie die Hochschule damit umgehen soll. Vor allem sollten Studierende mit sachgrundlosen Befristungen darüber informiert werden, was die Konsequenzen sind: einerseits wird man nur im gleichen Bereich an der FHP arbeiten kann und zukünftig keine befristeten Verträge im Land mehr möglich sind.
- Aktuell werden neue Verträge meist nicht bearbeitet, weil es keine Tätigkeitsbeschreibung gibt.
- Der AStA ist bereits mit den Personalräten in Kontakt und bleibt dran.

### E. Synergien zwischen Fachbereichen

- **Gremienwahlen: Beteiligung erhöhen**
  - Aus aktuellem Anlass wird über die geringe Wahlbeteiligung and der Nachwahl gesprochen.
  - Bringt es etwas, wenn die Wahlen digital statt analog sind? Die Studierenden haben bereits täglich eine E-Mail-Flut. Zudem ist an Hochschulen, die digitale Wahlen eingeführt haben, die Beteiligung sogar gesunken.
  - Analog vs. digital scheint nicht das Problem zu sein, sondern dass die Studierenden nicht wissen, was oder wen sie wählen.
  - Vorschlag: die Kandidat\*innen sollen sich in jeder Vorlesung einmal persönlich vorstellen.
  - These: Leute machen sich nicht so viele Gedanken, weil sie den Kandidat\*innen vertrauen.
  - StuRa FB5: Letztes Jahr größte Wahlbeteiligung aller fünf Fachbereiche, weil der StuRa präsent war und vermehrt durch die Seminare gegangen ist.
  - StuRa FB3: die studentische Selbstverwaltung ist einfach nicht sichtbar. Studis wissen nicht, was die Gremien machen. Wir müssen besser vermitteln, was wir machen, z.B. das Thema Schreibwerkstatt.

- StuRa FB1: Es kann nicht sein, dass man erst vor einer Wahl die Leute mobilisiert. Die Studis müssen bereits davor beteiligt werden. Wir sollten nach außen zeigen, was wir tun.
- StuRa FB3: Mehr Aktionismus!
- AStA: Mehr Slogans!
- StuRa FB4: Vielleicht muss man die schlechte Beteiligung einfach akzeptieren. Das was man macht, sollte jedoch nach außen kommuniziert werden.
- Jenni: Es sollte mehr Sichtbarkeit geschaffen werden. Vielleicht steigt dadurch indirekt die Wahlbeteiligung oder mehr Leute entscheiden sich, zu kandidieren. Wir sollten früher damit anfangen, die Ämter öffentlich zu vertreten und z.B. Menschen zu den Sitzungen einladen. An anderen Hochschulen gibt es politische Listen und Wahlkämpfe aber trotzdem keine größere Wahlbeteiligung als bei uns. Die fehlenden Stände oder der fehlende Wahlkampf scheint also nicht der Grund zu sein. Wir haben eine andere Kultur als andere Hochschulen und sind ein Pendelcampus. Studierende, die nur studieren möchten, können nicht unbedingt mobilisiert werden. Unser Ziel sollte sein, sichtbar und wahrnehmbar für die Studierenden zu sein und sie zu animieren, mitzumachen.
- StuRa FB3: Wie können wir diese Sichtbarkeit praktisch umsetzen? Vorschlag: einen Ort finden, der frequentiert wird und wo Neuigkeiten der Gremien vorgestellt werden, z.B. ein schwarzes Brett in der Mensa.
- StuRa FB1: An der FHP kann man sich einfach und effektiv einbringen. Dies sollte für die Studis schmackhaft gemacht werden. Viele Studierende haben keine Zeit, um sich zu engagieren. Idee: Anerkennung wie z.B. Credits für ehrenamtliches Engagement.
- Jenni: Auch Lehrende müssen weniger Stunden in der Lehre leisten, wenn sie in akademischen Gremien aktiv sind. Bei Credits: wie kann die Arbeit betreut oder dokumentiert werden bzw. wie schafft man es, dass Studierende sich langfristig engagieren? Ein weiterer Vorschlag: Lehrende sollten mit einbezogen werden und den Studis kommunizieren, welche Beteiligungsmöglichkeiten sie haben.
- StuRa FB1: an anderen Hochschulen wie in Erfurt gibt es bereits ein Modell mit Leistungen für ehrenamtliches Engagement. Allerdings gäbe es bei Credits wahrscheinlich keine BAföG-Vorteile mehr.
- StuRa FB4: Die Arbeit sollte dokumentiert werden als Form der Anerkennung. Weiterer Vorschlag: Studierende mit zu öffentlichen Sitzungen des Fachbereichsrates o. Ä. mitnehmen
- StuRa FB1: Studierende mitzubringen, funktioniert. Der StuRa versucht bereits, Studis immer zu involvieren, wenn sie ein konkretes Anliegen haben.
  
- Vorschlag: diese Ideen konkretisieren und beim nächsten GVT vorstellen.
- StuRa FB3: eine Klausurtagung dafür einplanen, um Konzepte auszuarbeiten. Dafür wird es eine Doodle-Umfrage mit Vorschlägen ab dem 11.02.2019 geben.

#### **F. Datenschutz an der FH;P (Regelung Name und Matrikelnummer)**

- StuRa FB3: Lehrende bestehen darauf, dass Studierende ihren Namen und die Matrikelnummer schreiben. Der Datenschutzbeauftragte der FHP sagt, es gäbe keine Regelung. Er schlug vor, sich an die\*den neue\*n VP für Studium und Lehre oder an die SKSL zu wenden. In Schleswig-Holstein gibt es dazu eine „sollte“-Regelung. Wie sieht es in anderen Fachbereichen aus?
- StuRa FB1: es ist Konsens, dass die Matrikelnummer ausreicht. Allerdings können Lehrende die Matrikelnummer einsehen.
- StuRa FB3: Es geht ums Prinzip! Es sollte eine zentrale Regelung für alle Fachbereiche geben. Jenni: befürchtet, dass das Thema nicht zentral gelöst werden kann.

- StuRa FB5: Bei schriftlichen Arbeiten wird Name und Matrikelnummer geschrieben. Bei Prüfungen wird nach Matrikelnummern gefragt. Bei Abgaben über Moddle ist es schwieriger.
- StuRa FB2: in der Kulturarbeit werden Hausarbeiten per Mail geschickt, sodass der Name ersichtlich ist. Bis jetzt war es noch nicht Thema im StuRa.
- StuRa FB4: nur bei Klausuren werden Name und Matrikelnummer geschrieben. Es war bis jetzt auch noch nicht Thema.
- Jenni: vor allem bei Klausuren ist es relevant darüber zu sprechen.
- StuRa FB3 wünscht sich ein Meinungsbild der StuRen zum Thema. Dann könnten wir ein gemeinsames Schreiben an die SKSL und an den\*die VP Studium und Lehre.

#### G. Themen 2018/19

- vertagt auf Klausurtagung

#### H. BrandStuVe

- Die Brandenburgische Studierendenvertretung (BrandStuVe) sucht nach interessierten Studis für den Sprecher\*innenrat der BrandStuVe. Dieser koordiniert die Arbeit, organisiert die Landeskongresse mit Vertreter\*innen aller brandenburgischen Hochschulen, verfolgt hochschulpolitische Entwicklungen und ist der erste Ansprechpartner für die Studierendenvertretungen, das MWFK und die Presse.
- Zurzeit ist Niko für die FHP zusammen mit Marierose (Frankfurt Oder) und Julian (Eberswalde) im Sprecher\*innenrat. Die Amtszeit endet Mitte Januar.
- Die Ausschreibung wird an alle Gremienmitglieder geschickt.

#### I. Sonstiges

- keine weiteren Themen

#### J. Nächstes GVT

- Mittwoch, 16. Januar 2019 um 18 Uhr.
- Es gibt wieder Pizza.

#### TOP 4: ENDE DER SITZUNG

Niko bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21 Uhr.

<b>Für das Protokoll:</b>	<b>Sitzungsleitung:</b>
gez.	gez.
Potsdam, den	

**Abkürzungen:**

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz

FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften

FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen

FB 4 = Fachbereich Design

FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften

FBR = Fachbereichsrat

FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam

fzs = Freier Zusammenschluss von Student\*innenschaften

GVT = Gremienvernetzungstreffen

KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam

MWFK = Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

MV = Mitgliederversammlung

SHK = Studentische Hilfskraft (Student\*in ohne Hochschulabschluss)

SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre

StuRa = Studierendenrat

StuWe = Studentenwerk Potsdam

UP = Uni Potsdam

VV = Vollversammlung

VP = Vizepräsident\*in

WHK = Wissenschaftliche Hilfskraft (Student\*in mit erstem Hochschulabschluss)